Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 1-4

Artikel: Es paar Wort zum dritte Jahrgang "Schwyzerlüt"
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178250

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1941 (10-12 Nummere) Fr. 3.50, Usland Fr. 4.50.
Einzelprys (a de Kiosk) 1.80 Fr. No. 1-4. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Manuskript, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Oberdießbach, Christmonet 1940/Jänner 1941 3. Jahrgang Nr. 1—4

Es paar Wort zum dritte Jahrgang „Schwyzerlüt."

Au mit „Schwyzerlüt" merke mier, wie d'Zyt schnäll verby geit und wien es Jahr churz isch. Diesmal tüe mier mit üsem „Wägwiser" afah, wo vil Arbeit und Schribereie hinder sech het. Mier danke allne Verleger, Mundartschriftsteller und Fründe, wonis bi üser Arbeit mit Rat und Tat ghulfe hei. — E paar aber heinis bis hüt no nid Antwort gäh. Wenn ihne halt de öppis nid paßt, so si si sälber schuld. Es isch au nid müglig gsi, jedes Büechli i Mundart ufztriben und es si non es paar Lücke blibe, wo mier bire zwöite Uflag wärde so guet wie müglech usfülle. Dä „Wägwiser" söll e praktische und nid e wüsseschaftliche Zwäck erfülle. Drum isch es weniger wichtig, wenn öppe no ne Sach us älterer Zyt fählt, we nume di neuere Büecher guet zämegstellt si und de Schwyzerdütschfründe diene. Wäge mier wetti jeden Eidgenoß ermuntere, sälber echli aktiv zwärden und e chli meh Mundart z'läsen und z'schribe. Grad uf d'Wiehnachtszyt git es e gueti Glägeheit, sich 1—3 Mundartbüecher azschaffen oder z'schänke. Au wär numen eis Buech, und au grad es billigs, cha chaufen oder schänke, tuet üser Sach scho stif und guet hälfe. We men albeneinisch es Mundartbuech chauft, tuet me meh für üsi Mundarte als mit allne schöne Reden und Programm. Drum, liebi Schwyzerdütschfründe, dänket dra, wenn Ihr Euji Gschänk chaufet oder wünschet. Dä „Wägwiser" chunt Ech grad chumlig.

Au mit „Schwyzerlüt" söttes no e chli vorwärts gah. Mier hoffe, die alte Fründen und Abonnänte wärden üs treu blibe und es wärdi no stif neui derzue cho. I däm Punkt chönnen üs üsi alte Fründen am meiste hälfen. Wär üs für 1941 zwe neui Abonnänte zuehet, überchunt derfür es Ex. „Meinrad Lienert-Gedenkschrift" gratis und portofrei. Wär üs vier neui Abonnänte wirbt, überchunnt es Ex. „Greyerzersage" (illustriert) zuegschickt. Also, früsch druflos, liebi Fründe.

Für üsi Abonnänte, au di neue, hei mier uf d'Wiehnacht no öppis anders zwäg. Wär ds Abonnänt 1941 (Fr. 3.50) und „d'Meinrad Lienert-Gedänkschrift" (2.50 statt 3.—) und no d „Greyerzersage" (4.— statt 5.40) zäme bstellt und zahlt, was zäme grad 10.— Fr. macht mit em Rabatt für üsi Abonnänte (statt 11.90), überchunnt die drei Sache bis zum 31. Christmonet zum Pris vo 9.— Fr. Billiger geits de nümme! Wär scho öppis dervo zahlt het, chas arächnen und brucht nume no der Unterschied izahle.

Für üsi „Fasnachts-Nummer" hätti mier gärn non es paar Biträg vo nid meh als ½ bis 2 Site. Si sölle churz, lustig, urchig, träf und doch suber si. Am 31. Christmonet möchti mier aber die Biträg ha. — Im Früelig 1941 git es de dänk e Nummer vo üsne „Amerika-Schwyzer", wil ihri Manus im Summer 1940 zspät si acho. — Manus näme mier au gärn a für üsi Nummer „Liebi", wo 1941 söll usecho. Mier tüe gärn alli Manus prüefe. Mit meh Inserat und Abonnänte chönnti mier no vil bräveri Nummere usegäh. Aber bis jitzen isch es nid schlächt gange und drum hoffe mier, es wärdi gäng no besser und schöner und au e chli ringer gah. Arbeit und Opfer si no vili nötig. Aber Jede mueß e chli mithälfe und nid nume dänke, die andere maches de scho. Mit däm System isch scho mängs Schöns und Großes zgrund gange und mänge het scho derby sy Muet und sy Chraft verlore. Bis jitze hei mier aber gäng no treui und gueti Fründe gfunde. Drum glaube mier, es wärdi gäng no es paar Dotzen und sogar es paar hundert ifrigi Mundartfründe gä, wo hälfe säjen und jäte, bis es einisch e schöni Ernt git.

Und jitze han Ech gnueg prediget. I wünschet Ech allne e rächt schöni Wiehnacht und es guets, neus Jahr und Gottes Sägen und Fride für Euch und für üses liebe, freie, schöne Schwyzerland!

Euje G. S.